

Newsletter für die

Kar- und Ostertage



Liebe Schwestern und Brüder,

allmählich neigt sich die außergewöhnliche 40-tägige Bußzeit dem Ende entgegen und wir gehen mit großen Schritten auf ein außergewöhnliches Osterfest zu. Denn es steht fest: Auch das wichtigste und größte Fest von uns Christen, das Osterfest, wird von einem Kontaktverbot auf Grund des Corona-Virus überschattet sein. Die Teilnahme an den Gottesdiensten an den Kar- und Ostertagen wird daher nicht möglich sein. Um Ostern dennoch spürbar werden zu lassen, möchten wir mit diesem Newsletter auf einige Angebote hinweisen. Bitte beachten Sie die geänderten Öffnungszeiten des Domes!

Im Namen des gesamten Pastoralteams wünsche ich Ihnen eine besinnliche Karwoche und ein gesegnetes Osterfest!

Ihr



Propst R. Falkenhahn

Einschränkte Öffnungszeiten des Domes auf Grund der Aufzeichnungen für die „Internetgottesdienste“

Öffnungszeiten an

Palmsonntag:	10 – 18 Uhr
Gründonnerstag:	8 – 16 Uhr
Karfreitag:	8 – 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr
Karsamstag:	8 – 18 Uhr
Ostersonntag:	10 – 18 Uhr
Ostermontag:	10 – 18 Uhr

GOTTESDIENSTANGEBOTE

Es besteht die Möglichkeit, über medialem Wege die eindrucksvollen Gottesdienste zu verfolgen bzw. mitzufeiern:

ANGEBOTE AUS DEM MINDENER DOM

- <http://www.pv-mindener-land.de/Aktuelles/Corona>

ANGEBOTE AUS DEM PADERBORNER DOM BZW. BISTUMSWEIT

- <https://www.erzbistum-paderborn.de/themen-angebote/live-gottesdienste-in-den-medien/live-aus-dem-paderborner-dom/>

DIE KAR- UND OSTERTAGE

(Gotteslob Nr. 278-338)



PALMSONNTAG (GL 278ff.)

Am Palmsonntag wird der Einzug Jesu in Jerusalem gefeiert. Viele Menschen waren in diesen Tagen unterwegs, um das große Paschafest gemeinsam zu feiern. Auch Jesus war mit seinen Jüngern auf dem Weg dorthin. Als die Menschen ihn erkannten, holten sie Palmzweige von den Bäumen und jubelten ihm damit zu.

(Evangelien: Mt 21,1-11 und Mt 26,14-27,66)

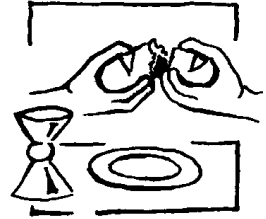
Unser Angebot:

Am Palmsonntag werden im Rahmen der „Internet-Messe“ **Palmzweige** gesegnet. Diese werden anschließend zur persönlichen Mitnahme in den Dom gestellt.

Wir benötigen noch Buchsbaum-Spenden! Wenn Sie Buchsbaumzweige zur Verfügung stellen können, legen Sie diese bitte bis Samstag, 04.04., 17.45 Uhr vor die Tür der Domsakristei. Danke!

GRÜNDONNERSTAG (GL 304f.)

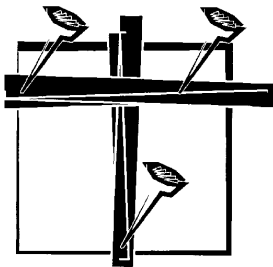
Dieser Tag hat seinen Namen von dem alten Wort „gronan“, was übersetzt „weinen“ heißt. An diesem Abend wird das Letzte Abendmahl Jesu gefeiert. „Das ist mein Leib! Das ist mein Blut! Mit diesen Worten setzte Jesus das Sakrament der Eucharistie ein. Jesus bat seine Jünger, dieses Opfermahl immer und immer wieder zu feiern... (Evangelium.: Joh 13,1-15)



Beichtgelegenheit am Gründonnerstag:

14.30 – 16 Uhr im Dom (Anbetungskapelle)

14.30 – 16 Uhr in der Kirche St. Mauritius



KARFREITAG (GL 306ff.)

Das Wort „Kar“ entstammt der althochdeutschen Sprache und bedeutet „Trauer“ bzw. „Kummer“. Der Karfreitag ist der Todestag Jesu. Teil der Karfreitagsliturgie ist die Enthüllung und die Verehrung des Kreuzes. (Evangelium: Joh 18,1-19,42)

Beichtgelegenheit am Karfreitag:

10.30 - 12 Uhr und 16 Uhr im Dom (Anbetungskapelle)

10.30 – 12 Uhr und 16 Uhr in der Kirche St. Mauritius

Unser Angebot:

Wir möchten Ihnen die Möglichkeit zur persönlichen Kreuzverehrung geben. Hierzu werden wir das große Holzkreuz auf den Hauptaltar des Mindener Domes aufstellen. Es besteht die Möglichkeit, **Blumen zur Verehrung des Kreuzes** auf die unterste Stufe des Altarraums niederzulegen bzw. in eine vorbereitete Vase zu stellen.

KARSAMSTAG (GL 309ff.)

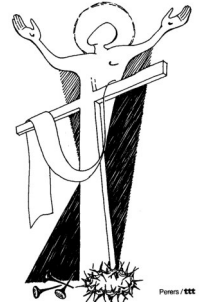
Beichtgelegenheit am Karsamstag:

15.30 - 17 Uhr im Dom (Anbetungskapelle)

15.30 - 17 Uhr in der Kirche St. Mauritius

OSTERN (GL 311ff.)

Ostern ist das wichtigste und älteste Fest der Christen, die Auferstehung Jesu. Die Osterzeit dauert 50 Tage. Die Zeit vom Sonntag der Auferstehung bis Pfingstsonntag wird als einziger Festtag gefeiert, als der „große Tage des Herrn“. (Evangelium: Mt 28, 1-10)



Unsere Angebote:

Die Osterkerze ist Zeichen der Auferstehung Jesu Christi. In der Osternacht wird eine neue Osterkerze für unsere Kirche erstmals entzündet.

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, ab Palmsonntag eine kleine **Osterkerze für Zuhause** gegen eine Spende mitzunehmen. Die Kerzen werden bereits an Palmsonntag gesegnet und werden im Eingangsbereich des Domes am Opferstock bereitstehen.

In der Osternacht wird zudem das Weih- und Taufwasser neu geweiht. Es erinnert uns daran, dass wir auf den Namen des dreifaltigen Gottes getauft wurden und uns der Heilige Geist, das lebenspendende Wasser, geschenkt ist.

Gerne möchten wir Ihnen kleine **Weihwasserfläschchen** gegen eine Spende mitgeben. Diese Fläschchen sind bereits mit Weihwasser befüllt und können ab Ostersonntag für Zuhause mitgenommen werden.

Bitte denken Sie an Ihren Nächsten und nehmen Sie je Haushalt nur einen Palmzweig, eine Osterkerze und ein Weihwasserfläschchen mit!

SPEISESEGNUNG

Die vielerorts übliche Speisesegnung an Ostern bildete sich im Zusammenhang mit der alten, strengen Fastendisziplin aus, die nicht nur auf Fleisch, sondern auch auf Eier und Käse verzichten hieß. Diese lang entbehrten Speisen wurden in der Osterfeier für das erste häusliche Ostermahl gesegnet. Eine besondere Symbolik hat das Osterei als Zeichen des Lebens. Die Tischgemeinschaft der Gläubigen mit dem Auferstandenen in der Eucharistie soll sich an diesem Tag gleichsam als Agape in den Häusern fortsetzen. (Benediktionale: Herder 2002)

Wir möchten Ihnen auf diesem Weg ein Gebet an die Hand geben, mit dem Sie Ihre Osterspeisen im Familienkreis segnen können:

Gebet zur Speisesegnung:

Kreuzzeichen:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Lesungstexte (zur Auswahl):

- Lk 24,13.15.27-32: *Die Jünger von Emmaus*
- Joh 21,1-4.9-12: *Der Auferstandene bereitet den Jüngern ein Mahl*

Segensgebet:

Aller Augen warten auf dich, o Herr,
du gibst uns Speise zur rechten Zeit.
Du öffnest deine Hand und erfüllst alles, was lebt, mit Segen.

Christus ist unser Osterlamm.
Darum kommt und haltet Festmahl.

Herr, Du bist nach Deiner Auferstehung Deinen Jüngern erschienen und hast mit ihnen gegessen. Du hast uns zu Deinem Tisch geladen und das Ostermahl mit uns gefeiert.
Segne dieses Brot, die Eier und das Fleisch und sei auch beim österlichen Mahl in unserem Haus unter uns gegenwärtig.
Lass uns wachsen in der geschwisterlichen Liebe und in der österlichen Freude und versammle uns alle zu Deinem ewigen Ostermahl, der Du lebst und herrschest in alle Ewigkeit.
Amen.

(Die Speisen können jetzt mit Weihwasser gesegnet werden.)

Gelobt sei Jesus Christus, in Ewigkeit. Amen.

Kreuzzeichen zum Ende der Segensfeier

Impuls von Pastor Christian Bünnigmann

Die momentane Krise und der Kampf gegen das Virus werden zuweilen mit Krieg verglichen. Wir sind in diesem Moment nicht allein. Wir dürfen uns unter den Schutz des Höchsten, des Dreifaltigen Gottes flüchten. Zuflucht zu diesem Gott hat auch eine Gruppe von Männern in einer buchstäblichen Kriegssituation gesucht durch das tägliche Gebet von Psalm 91. Dieses Flehen zu Gott blieb nicht unerhört...

Etwa vor 100 Jahren, während des 1. Weltkriegs, bereitete sich die 91. US-Infanterie Brigade auf den Kampfeinsatz in Europa vor. Der Kommandant, ein hingebungsvoller Christ, gab jedem seiner Soldaten eine kleine Karte, auf der Psalm 91 gedruckt war, die Nummer der Brigade. Sie vereinbarten, dass sie täglich diesen Psalm lesen. Nachdem sie angefangen hatten, diesen Psalm täglich zu beten, wurde die 91. Brigade in drei der blutigsten Schlachten des 1. Weltkriegs geschickt – Chateau Thierry, Belle Wood und die Argonnen. Andere US-Einheiten, die dort gekämpft hatten, erlitten bis zu 90 % Verluste. Nur die 91. Brigade verlor keinen einzigen Soldaten.

Psalm 91

Wer im Schutz des Höchsten wohnt, der ruht im Schatten des Allmächtigen. Ich sage zum HERRN: Du meine Zuflucht und meine Burg, mein Gott, auf den ich vertraue. Denn er rettet dich aus der Schlinge des Jägers und aus der Pest des Verderbens. Er beschirmt dich mit seinen Flügeln, unter seinen Schwingen findest du Zuflucht, Schild und Schutz ist seine Treue. Du brauchst dich vor dem Schrecken der Nacht nicht zu fürchten, noch vor dem Pfeil, der am Tag dahinfliegt, nicht vor der Pest, die im Finstern schleicht, vor der Seuche, die wütet am Mittag. Fallen auch tausend an deiner Seite, dir zur Rechten zehnmal tausend, so wird es dich nicht treffen. Mit deinen Augen wirst du es schauen, wirst sehen, wie den Frevlern vergolten wird. Ja, du, HERR, bist meine Zuflucht. Den Höchsten hast du zu deinem Schutz gemacht. Dir begegnet kein Unheil, deinem Zelt naht keine Plage. Denn er befiehlt seinen Engeln, dich zu behüten auf all deinen Wegen. Sie tragen dich auf Händen, damit dein Fuß nicht an einen Stein stößt; du schreitest über Löwen und Nattern, trittst auf junge Löwen und Drachen. Weil er an mir hängt, will ich ihn retten. Ich will ihn schützen, denn er kennt meinen Namen. Ruft er zu mir, gebe ich ihm Antwort. In der Bedrängnis bin ich bei ihm, ich reiße ihn heraus und bring ihn zu Ehren. Ich sättige ihn mit langem Leben, mein Heil lass ich ihn schauen.

Hilfsprojekte in Minden

– *Wie wir füreinander da sein können...*

Projekt Nachbarschaftshilfe

Hilfsangebote und Hilfsgesuche nimmt die Caritas zur Weiterleitung gerne entgegen (Tel.: 0571-828999).

Projekt: Gabenzäune in Minden: Geben oder nehmen ohne direkten Körperkontakt

Das Bündnis „Minden gegen Rechts“ hat das Projekt „Gabenzaun“ in Minden initiiert. An den Zäunen „Am Schwanenteich/Tonhallenstraße“ sowie „Königsstraße 7“ können Tragetaschen mit Hygieneartikeln, Lebensmitteln, Decken, Hundefutter oder Kleidung angebracht werden. Wer etwas geben möchte, kann unter den geltenden Hygienevorschriften eine Tragetasche befüllen. Wer etwas benötigt, kann sich eine Tragetasche nehmen. – Aus praktischen Gründen wäre es gut, eine durchsichtige Tüte zu befüllen!



Kath. Pfarramt
Großer Domhof 10
32423 Minden
Tel.: 0571-83764-100
pfarrbuero@dom-minden.de